

Duisburg-Ruhrorter Häfen Aktiengesellschaft.

Sitz in Duisburg.

Vorstand: Hafenbaudir. Karl Hoffbauer (kaufm.), Dr.-Ing. Schinkel (techn.).

Prokuristen: Reg.-Baurat a. D. Bruno Trognitz, Reg.-Baumstr. a. D. Otto Thiessen.

Aufsichtsrat: Ministerial-Dir. Laverrenz, Berlin; Ministerialrat Verlohr, Berlin, Oberregierungsrat Koelfen, Berlin, Ministerialrat König, Berlin; Oberberghauptmann Winnacker, Berlin; Regierungspräsident Schmid, Düsseldorf; Gauleiter Staatsrat Grohe, M. d. L., Köln; Landwirt Fröhlich, M. d. L., Berlin; komm. Oberbürgermeister Dr. Kelter, Duisburg; Beigeordneter Kind, Duisburg; Kreisleiter der NSBO Mulhaupt, Duisburg; Kreisleiter der NSDAP Loch, Duisburg; Staatsrat Dr. Fritz Thyssen, Direktor Herzbruch, Essen; Gen.-Dir. Dr. h. c. Welker, Duisburg; Direktor bei der Reichsbahn Heintze, Essen; Rheinstrombaudirektor Langen, Koblenz; Schiffsahrtsspediteur Engelhardt, Duisburg-Ruhrort.

Gegründet: 29./9. 1926 mit Wirkung ab 1./10. 1926; eingetr. 30./9. 1926.

Zweck: Uebnahme, Verwaltung und Betrieb der staatlichen u. städtischen Häfen in Duisburg-Ruhrort, Duisburg u. Duisburg-Hochfeld, welche bisher gemäß dem Verträge über die Interessen und die Betriebsgemeinschaft der Häfen zu Ruhrort und Duisburg vom 2. und 8./6. 1905 vom Staat Preußen in seiner Eigenschaft als Ruhrfiskus und der Stadtgemeinde Duisburg gemeinsam verwaltet und betrieben worden sind, einschl. aller Nebenanlagen und Bahnanlagen, ferner der etwaige Ausbau und die Erweiterung dieser Anlagen sowie das Schleppen von Schiffen jeder Art in den Häfen und auf dem Rhein. Die Ges. ist berechtigt, sich an verwandten oder ähnl. sowie solchen Unternehm., die unmittelbar oder mittelbar geeignet sind, den Hafenverkehr zu fördern, zu beteiligen.

Größe des Hafengebietes: Die Hafenanlagen umfassen gegenwärtig 223 ha Gesamtwasserfläche, 310 ha Wege- und Bahnfläche, 151 ha Lager- und Umschlagplätze, 89 ha Haus- u. Gartengrundstücke, Weidefläche u. 252 ha Baugelände in der Rheinau, die für Erweiterungsbauten der Hafenanlagen vorgesehen sind. An Umschlagseinrichtungen sind vorhanden: 44 km Umschlagufer, 149 Krane, 95 Ladebühnen, 9 elektrische, 11 mechan. und 2 hydraulische Kipper, 1 Kohlenverlade- u. Bunkeranlage, 19 Elevatoren und 150 Speicher u. Schuppen. — Am Schlusse des Jahres 1933 standen im unmittelbaren Dienste der Ges. 105

zur Ges. beurlaubte staatliche Beamte, 136 Angestellte und 501 Arbeiter, insgesamt 742 Pers.

Statistik: Die Verkehrsziffern betragen (in Mill. Tonnen) 1927—1932: 24.7, 20.5, 22.5, 19.1, 15.02, 10.9.

Kapital: 18 000 000 RM in 18 000 Nam.-Aktien zu 1000 RM, übern. von den Gründern zu pari (⅔ Staat Preußen, ⅓ Stadt Duisburg).

Großaktionäre: Der Staat Preußen (⅔) und die Stadt Duisburg-Hamborn (⅓).

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. ohne Baulichkeiten 14 427 003, Gebäude: a) Geschäfts- und Wohngebäude 547 212, b) Betriebsgebäude 198 400, Maschinen u. maschinelle Anlagen 890 158, Werkzeuge und Betriebsinventar 4541, Hafenbecken mit Zubehör 6 519 459, Hafenbahnen einschl. rollendem Material 2 438 995, unvollendete Bauten 25 303, Wertp. 2 325 002, Materialvorräte 52 181, Hypothekenforderungen 57 883, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 251 238, andere Forder., 368 432, Schecks 225, Kassenbestände 6368, Reichsbank- und Postscheckguthaben 3392, andere Bankguthaben 3 542 767, Posten der Rechnungsabgrenz. 154 879, Verlust (aus 1932) 978 466, (Bürgschaften und Kautionen 200 844). — Passiva: A.-K. 18 000 000, gesetzl. R.-F. 3 997 057, Erneuerungsreserve 4 073 382, Wohlfahrtsstock 50 000, Brandschadenreserve 167 000, Rückstellung für Vertragslasten 1 600 000, andere Rückstellungen 21 600, Anleiheschulden 4 687 688, Verbindlichkeiten auf Grund von Leistungen und Lieferungen 93 048, andere Verbindlichkeiten 10 197, Posten der Rechnungsabgrenzung 91 933 (Bürgschafts- und Kautionsgegenkonto 200 844). Sa. 32 791 905 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 2 072 806, Pensionen und Wartegelder 411 497, soziale Abgaben 163 607, soziale Fürsorge 99 786, Abschreibungen auf Anlagen 1 600 000, Besitzsteuern 192 360, andere Steuern 10 212, Materialien 469 609, andere Aufwendungen für Betrieb u. Unterhaltung 687 867, Sollzinsen 304 106. — Kredit: Betriebseinnahmen 3 401 066, Anlagen in eigener Regie 225 019, Zinsen und andere Kapitalerträge 1 282 561, außerordentliche Erträge 124 738, Verlust 978 466. Sa. 6 011 850 RM.

Dividenden: Werden nicht verteilt. Der Reingewinn wird satzungsgemäß dem Ern.-F. zugewiesen.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Kreis Ruhrorter Straßenbahn Aktiengesellschaft.

Sitz in Duisburg-Meiderich.

Vorstand: Straßenbahn-Dir. Dipl.-Ing. Wilhelm Nolden, Straßenbahn-Dir. Johann Otto.

Prokurist: G. Bergmann.

Aufsichtsrat: Vors.: k. Oberbürgermeister Dr. Kelter, Duisburg-Hamborn; Stellv.: Direktor Dr.-Ing. h. c. Kern, Essen; Beigeordneter Kind, Stadtverordneter Heinrich Mulhaupt, Stadtverordneter Emil Beekmann, Oberingenieur Matthias Uhrmacher, Duisburg-Hamborn; Oberbürgermeister Dr. Heuser, Oberhausen; Bürgermeister Dr. Hoffmann, k. Landrat Wilhelm von Werder, Dinslaken; Direktor A. Thiel, Direktor Wilhelm Schmitz, Essen.

Gegründet: 27./12. 1893. Uebnahme der Bahn von Kampf & Hollender, Ruhrort, Konzessionsdauer bis 1954; erwerbsberechtigt sind teils die Gemeinden Ruhrort, Meiderich und Beeck gegen den Taxwert.

Zweck: Erwerbung von Straßenbahnen und von Konzessionen zum Bau von Straßenbahnen im Stadtkreise Duisburg und den angrenzenden Bezirken sowie Bau und Betrieb derselben. Errichtung von Kraftstationen für den Betrieb der Ges.-Unternehm. und anderweitige Verwertung dieser Kraft.

Bis 1897 Betrieb einer Pferdestraßenbahn von Ruhrort nach Meiderich (Länge 3,9 km). Seit 1897 wurde

sukzessive elektr. Betrieb eingeführt. Die Ges. besitzt ferner je ein Umformerwerk in Meiderich und Walsum und gemeinschaftlich mit der Duisburger Straßenbahn G. m. b. H. eine Umformeranlage in Duisburg-Ruhrort. Der Strom wird vom Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk und vom Elektrizitätswerk Duisburg geliefert. Die Gesellschaft besitzt außerdem Hallen und Werkstätten für ihren Betrieb, die sämtlich modernisiert sind. Die Ges. unterhält für gewisse Strecken einen Gemeinschaftsbetrieb mit der Hamborner Straßenbahn und ist ab 1./5. 1930 mit der Geschäftsführung der Hamborner Straßenbahn beauftragt.

Linien: Die Ges. betreibt folgende Linien: Linie „O“ Ring Ruhrort—Post M.—Bahnhof Meiderich—Baustr.—Laarer Kirche—Ruhrort (Länge 9 km); Linie „G“ Ruhrort (Friedrichsplatz)—Bruckhausen (Gew. Thyssen)—Hamborn (Weseler Str.) (Länge 6,2 km); Linie „D“ Meiderich (Bahnhof)—Hamborn—Aldenrade—Dinslaken (Bahnhof) (Länge 13,7 km); Linie „W“ Walsum (Schwan)—Zellstofffabrik—Walsum (Fähre) (Länge 3,1 km); Linie „L“ Beeck (Denkmal)—Beeckerwerth (Länge 2,5 km); Linie „V“ Dinslaken (Bahnhof)—Viehnhof—Lohberg (Länge 3,6 km); Linie „R“ Walsum—Wehofen—Holteln Markt—Holteln Bahnhof